

IN KÜRZE

Musikalischer Abend im Johanneum

Ein musikalischer Abend der Schüler des Johanneums findet heute um 19 Uhr in der Aula des Johanneums, Bei St. Johannis 1-3, statt. An diesem Abend werden Jungen und Mädchen aller Klassenstufen als Solisten oder Ensembles ein buntes Programm darbieten. Die Veranstaltung wird von Schülern selbst organisiert und durchgeführt. Der Eintritt kostet zwei Euro, für Schüler ist er frei.

Evolution im Vortrag

„Die Vielfalt der Organismen und ihre Ordnung“ – so ist der zweite Vortrag der Reihe Evolution überschrieben, der heute im Museum für Natur und Umwelt zu hören ist. Dr. Wolfram Eckloff sucht anhand der Exponate im Geologiesaal des Museums Antworten auf die großen Fragen der Stammbaumforschung. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr. Er entstand in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein und der Unitariergruppe Lübeck. Der Eintritt ist kostenlos. Um eine Spende wird gebeten.

Treffen des Deutsch-Russischen-Klubs

Der Deutsch-Russische Klub „Samowar“ lädt heute zu seinem Treffen ein. Es beginnt um 18 Uhr im Seniorentreff, Am Koberg 1. Thema der Veranstaltung ist die Interpretation des Romanes „Lied ohne Grenzen“ von Sofia Tolstaja, der Ehefrau des bekannten Schriftstellers Leo Tolstoi. Zu dem Vortrag gibt es Klaviermusik.

Aranat: Treffpunkt mit neuen Büchern

Die Neuanschaffungen in der Bücherei des Frauenkommunikationszentrums Aranat, Steinrader Weg 1, werden heute von 17.30 bis 18.30 Uhr präsentiert. Neben Krimis und Romanen gibt es auch Bücher zum Thema Gesundheit, die zur kostenfreien Ausleihe zur Verfügung stehen. Weitere Informationen unter Telefon 04 51/ 408 28 50.

Neue Spielgruppe für Kleinkinder

Eine Spielgruppe für Kinder im Alter bis zu drei Jahren bietet jetzt das Nachbarschaftsbüro im Marli-Forum, Elisabeth-Haseloff-Strasse 12, an. Sie trifft sich jeden Donnerstag von 9.30 bis 11.30 Uhr. Das Angebot ist gedacht für Mütter und Väter mit ihren Kindern, um Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen, gemütlich beisammen zu sein oder Spaß an gemeinsamen Spielen und Basteln zu haben. Weitere Informationen bei Christine Bakowski, montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 04 51/ 62 12 03.



Taschenoper-Intendantin Margrit Dürr zeigt Sophie und Karlsson, wie man die Requisiten – hier, den Kaktus – ins Spiel mit einbindet. Fotos: Maxwitat

Klein, aber fein: Taschenoper tourt durch die Klassenzimmer

Die Lübecker Taschenoper bietet vor der Vorstellung ab sofort kostenlose Einführungsveranstaltungen für Schulen an. Dort lernen Kinder etwas über die Oper.

Von Jennifer Binder

„Was ist eine Oper?“ Kaum hat Margrit Dürr die Frage gestellt, schnellen auf allen Seiten die Finger in die Höhe. „Da wird gesungen“, sind sich die Grundschüler einig. So weit, so gut. Die Intendantin der Taschenoper Lübeck nickt. „Aber Oper ist noch viel mehr“, erklärt sie und blickt in staunende Gesichter bei ihrem jungen Publikum.

An der Kaland-Schule fanden in den letzten beiden Tagen die ersten Einführungsveranstaltungen der Taschenoper statt, die sich seit 2006 dem Musiktheater für Kinder verschrieben hat. Ihr Ziel ist es, junge Menschen für die Kunstgattung zu begeistern. Dafür werden bekannte Singspiele kindgerecht aufgearbeitet und im Theater und an Schulen aufgeführt.

„Wir freuen uns über fast immer ausverkaufte Vorstellungen“, erzählt Dürr. Dennoch gebe es viele Schüler, die noch nicht hätten erreicht werden können. „Die Vorstellungen des freien Verkaufs werden von theaterfreundlichen Eltern gebucht, und in die Schulvorstellungen kommen hauptsächlich Schulen aus gutbürgerlichen Vierteln“, erklärt die Taschenoperintendantin. Durch eine verstärkte Arbeit an Schulen sollen nun auch andere Kinder einen Zugang zum

Thema Oper finden. Einführungsveranstaltungen führen die Schüler spielerisch in das Genre ein und sollen Lust auf mehr machen.

Möglich macht das kostenlose Angebot eine Spende der Philharmonischen Gesellschaft, die von den Musikern des Theater-Orchesters gegründet wurde. Regelmäßig spielen oder unterrichten sie nebenbei; die Einnahmen werden für wohltätige Zwecke gespendet. In diesem Fall „freuen wir uns besonders, uns an einem Projekt der musikalischen Jugendarbeit beteiligen zu können, die auch zu unseren wichtigsten Zielen gehört“, so Thomas Biermann vom Vorstand.

Bei den Kindern der Kaland-Schule hat das Projekt Erfolg: Fröhlich zählen sie vom Bühnenbild bis zum Saal alles auf, was man für eine Oper braucht, singen mit Margrit Dürr, beobachten gebannt, wie aus zwei Stühlen, einem Tuch und dem richtigen Licht eine „Düne“ auf der Bühne entsteht und lauschen Pianist David Böhrer, als er ihnen zeigt, wie sich Trauer und Fröhlichkeit musikalisch darstellen lassen. Jede Menge Requisiten und sogar Kostüme haben die Künstler mitgebracht, die sie den Schülern vorführen und mit denen diese auch selbst ein wenig „Bühnenluft“ schnuppern dürfen.

Am Ende sind die Kinder begeistert. „Es war schön, dass wir so viel mitmachen durften“, sagen Matthes und Christian, und Lara findet: „Das war viel toller, als ich gedacht habe.“ Im März geht es für die Schüler ins Theater, zur aktuellen Taschenoper-Produktion. Margrit Dürr hofft, dass der Gesang für die Schüler dann nicht mehr so ungewohnt sein wird – für viele Kinder sei dieser im ersten Moment ein Schreck, weil sie etwas Vergleichbares vorher nie gehört hätten. Für ihr Publikum der Kaland-Schule wird das zumindest wohl kein Problem mehr sein: Sie können es jetzt schon kaum erwarten.



Großer Jubel: Dank 1500 Euro von der Philharmonischen Gesellschaft um Thomas Bender kann die Taschenoper an die Schule kommen.

Eine Oper für Kinder

Die aktuelle Produktion der Taschenoper in Kooperation mit dem Theater Lübeck ist „Die Entführung aus dem Serail für Kinder“ – angelehnt an Mozarts bekanntes Singspiel und speziell für das junge Publikum aufbereitet. Die Oper wird noch bis Mitte Mai regelmäßig im Jungen Studio des Theater Lübeck aufgeführt.

Als mobile Produktion kann das Stück außerdem an Schulen aufgeführt werden. Weitere Informationen und Buchungen bei der Theaterpädagogik unter Telefon 04 51/ 708 81 15.

Frauen- und Sozialverbände: „Samowar“ ist 30. Mitglied

Deutsch-russischer Kulturverein wurde aufgenommen.

Die Lübecker Frauen- und Sozialverbände haben ein neues Mitglied: Während ihrer Jahresversammlung stimmten die 16 anwesenden Vertreterinnen der insgesamt 29 Vereine einmütig für die Aufnahme des deutsch-russischen Kulturvereins „Samowar“. Der seit 1996 bestehende Verein für Kultur- und Heimatpflege, stellte Gajane Gotenowa ihn vor, habe 63 Mitglieder, davon 27 Kinder. Bekannt ist er vor allem wegen des Kinderchors „Glöckchen“. Der Verein leistete „fabelhafte Arbeit“, warb die Vorsitzende der Frauen- und Sozialverbände, Helga Lietzke, für die Aufnahme – und dagegen konnte und wollte wirklich niemand etwas einwenden.

Eine schöne Überraschung hatte er für die Lübecker-Hilfe für krebserkrankte Kinder parat: Helga Lietzke überreichte liebevoll als Scheck gestaltete 500 Euro an die Ehrenvorsitzende Edith Carstensen, die

sich riesig über die Unterstützung freute.

Nicht minder erfreulich: Das Mittagessen im Senioren-Treff Heiligen-Geist-Hospital, so Lore Kornemann, werde sehr gut angenommen. Im Jahr 2000 hatte man dies zunächst einmal im Monat angeboten, inzwischen ist man bei drei Terminen im Monat. „Im Durchschnitt haben wir 55 Gäste. Viele sind einfach froh, beim Essen nicht allein zu sein.“

Helga Lietzke hielt Rückschau auf das Jahr 2010, das geprägt war vom Kampf für den Erhalt der Uni, dem 45-jährigen Bestehen des Senioren-Treffs sowie der Verleihung der Ehrennadel an die ehrenamtliche Treff-Mitarbeiterin Christa Mollenhauer. Auch für 2011 ist einiges geplant: unter anderem der Besuch der Völkerkunde-Sonderausstellung und das 60-jährige Bestehen der Lübecker Frauen- und Sozialverbände im September. sr

Schüler bluteten für Kenia-Projekt

Ungewöhnliche Wege des Spendensammelns ging die Dorothea-Schlözer-Schule.

Mit einer Blutspendeaktion, die durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) unter dem Motto „Berufsschüler spenden Blut“ direkt in der Schule veranstaltet wurde, sammelten Schüler und Lehrer wieder Geld für ihr Projekt „Wasser für Kisii/Kenia“. 855 Euro kamen dabei zusammen.

„Wir bereiten diese Aktion schon seit Monaten vor“, sagt Lehrerin Sandra Wolf (39). Gemeinsam mit ihrem Kollegen Rudolf Frey (59) und der Schülersvertretung wurde emsig geplant, Sponsoren für die Verpflegung der Spender gewonnen und die Schülerschaft über den Sinn dieser gleich doppelten Spendenaktion informiert. Denn die Schüler spenden nicht nur ihr Blut, das dringend gebraucht wird. Zusätzlich geht der ganze Erlös der Aktion an das Hilfsprojekt in Afrika.

„Normalerweise zahlt das DRK an jeden Spender eine Versorgungspauschale. Durch die großzügige Lebensmittelspende zweier Sponsoren kann dieses Geld nun di-

rekt in das Wasserprojekt fließen“, freut sich Rudolf Frey. Auch die Nutzungsgebühr für die Räumlichkeiten in der Schlözer-Schule fließen in den Spendentopf. „Jetzt fehlen noch rund 1800 Euro, dann können wir wieder Wassertanks in Kisii aufstellen lassen.“

113 Schüler hatten sich freiwillig zum Blutspenden gemeldet. Eine von ihnen ist Catrin Stuck (18). Die

angehende Fachkraft für Pflegeassistenz spendet das erste Mal Blut. „Als man uns von der Aktion erzählte, wollte ich sofort mitmachen. Doch leider habe ich Asthma und darf nur 20 Milliliter spenden. Das ist ja nicht viel, aber ich wollte trotzdem dabei sein.“ Till Bormann, Referent für Öffentlichkeitsarbeit des DRK, ist denn auch mit der Teilnahmerebereitschaft zufrieden. mg



Zur Ader gelassen: Arzthelferin Birgit Brüggemann (57) bereitet die Blutspende bei Catrin Stuck (19) vor. Foto: Majka Gerke

LMG macht Schlepper wieder flott

Nach einer viermonatigen Insolvenzzzeit und einer viermonatigen Orientierungszeit am Markt ist es der LMG Maschinen- und Anlagenbau gelungen, im Auftrag eines neuen (alten) Kunden die Reparatur einer Schleppwinde auf einem Schlepper zu akquirieren.

Seit Sonntag liegt der Schlepper „Primus“ des Hamburger Unternehmens Harms Bergung an der Kaimauer der LMG. Die Schleppwinde mit einer Zugkraft von 100 Tonnen muss repariert werden. Diese Arbeit wird im Auftrag und in Zusammenarbeit des Windenherstellers Hatlapa aus Uetersen durchgeführt. Mit der Firma Hatlapa hatte die LMG schon vor der Insolvenz zusammengearbeitet und große Schleppwinden montiert. „Wir freuen uns, dass wir einen alten Kunden überzeugen konnten, dass wir heute als LMG Maschinen- und Anlagenbau GmbH auch weiterhin ein guter Partner für die Firma Hatlapa sein können“, heißt es in einer LMG-Mitteilung.

Der Schlepper soll so schnell wie möglich wieder auf Fahrt gehen. Aus diesem Grund wird bei der LMG Tag und Nacht sowie am Wochenende gearbeitet.

Kostenloses Eisvergnügen am Freitag

Rauf aufs Glatteis! Kostenloses Eisvergnügen bieten die Stadtwerke Lübeck großen und kleinen Schlittschuh-Fans am morgigen Freitag von 10 bis 21 Uhr. Alle Frisch- oder Noch-Verliebten sollten sich Montag, 14. Februar, vormerken. Von 10 bis 19 Uhr werden am Valentinstag diverse Aktionen geboten. Pärchen zahlen nur für eine Person – ein Kuss gilt als zweite Eintrittskarte. Abends gibt die Eiskunstläuferin Anastasia Riemer Fortgeschrittenen kostenlos Tipps. 15 777 Besucher haben bislang schon ihre Runden auf dem Eis gedreht – und dabei nicht nur Spaß gehabt, sondern auch etwas Gutes getan. Gestern überreichte Thomas Heine, Geschäftsführer der Betreiberfirma Interevent einen Scheck über 500 Euro an Prof. Dr. Egbert Herting, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Das Geld stammt aus dem Erlös der Eintrittskarten bei der Eröffnungsfeier und soll chronisch kranken Kindern und Jugendlichen zugute kommen.

Media Docks: Konferenz für Bildung

Die 3. Lübecker Bildungskonferenz findet am Freitag, 1. März, von 14.30 bis 17.30 Uhr in den Media Docks statt. Unter dem Oberbegriff „Lebenslanges Lernen“ rückt in der öffentlichen Veranstaltung der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand in den Fokus. Die Senatorin Annette Borns (SPD) lädt ein, die Chancen der „Generation Erfahrung“ beim Übergang in das Rentenalter zu betrachten. „Wir wollen mit den Teilnehmern darüber sprechen, wie wir in Lübeck das lebenslange Lernen ganz selbstverständlich erreichen können“, so Beatrix Hahner vom Fachbereich Kultur und Bildung der Hansestadt Lübeck. Wer an der Bildungskonferenz teilnehmen möchte, wird gebeten, sich anzumelden. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0451/122 75 70 oder bei den Ansprechpartnerinnen Beatrix Hahner (Bildungsübergänge) unter Telefon 0451/122 51 49 und Anja Morgenstern (Öffentlichkeitsarbeit) unter Telefon 0451/122 51 56.

● **Anmeldeschluss** zur kostenlosen Veranstaltung ist der 18. Februar.